

SEPTEMBER 2020

# MAN DARF DIE HOFFNUNG NICHT SINKEN LASSEN!

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

HESSISCHES  
LANDESTHEATER  
MARBURG



	GROSSES TASCH	KLEINES TASCH	ERWIN-PISCATOR-HAUS	EXTRA
DI <b>01</b>	<b>THEATERSTAMMTISCH FÜR PÄDAGOG*INNEN</b> Der erste Theaterstammtisch für Lehrer*innen in dieser Spielzeit findet am 01. September 2020 um 18.00 Uhr im Theater am Schwanhof statt. Es geht um den Spielplan 2020/2021 unter dem Motto: Hier haben wir also unsern Moment. Herzliche Einladung an alle interessierten Pädagog*innen. Wir bitte um Anmeldung bis zum 27.08.20 per Mail an <a href="mailto:j.sachs@hltm.de">j.sachs@hltm.de</a> .			18.00 Theater am Schwanhof <b>THEATERSTAMMTISCH FÜR PÄDAGOG*INNEN</b> Anmeldung bis 27.08.20 per Mail an <a href="mailto:j.sachs@hltm.de">j.sachs@hltm.de</a>
DO <b>10</b>				17.00 Gastspiel in Limeshain <b>HANS IM GLÜCK/UA</b> Brüder Grimm, in einer Bühnenfassung von Xabiso Zweni 4+
FR <b>11</b>				10.00 Gastspiel in Rückingen/Erlensee <b>HANS IM GLÜCK/UA</b> Brüder Grimm, in einer Bühnenfassung von Xabiso Zweni 4+
DI <b>15</b>	19.30 <b>TORTEN UND TEXTE - VOL. 1</b> Der Startschuss für die allererste Stadtschreiberin Marburgs: Anah Filou Anmeldung bis 10.09.20 per Mail an <a href="mailto:intendanz@hltm.de">intendanz@hltm.de</a>		<b>THEATERTALK DES FREUNDESKREISES</b> 31.08.2020, 19.30, Theater am Schwanhof Aktuelle Hinweise zur Anmeldung erhalten Mitglieder zeitig per Rundschreiben.  Freundeskreis trifft Schauspielstudio Marburg! Im ersten Theatertalk der neuen Spielzeit haben Freundeskreismitglieder die Chance, die vier Studierenden der Kunstuniversität Graz Patrick Bimazubute, Fanny Holzer, Ioana Nitulescu und Mia Wiederstein kennenzulernen, die in dieser Saison das erste Marburger Schauspielstudio einläuten und hier praxisnah weiter ausgebildet und mit dem Ensemble gemeinsam auf der Bühne zu sehen sein werden.	
FR <b>18</b>			<b>ERÖFFNUNG</b> 19.30 Premiere ABO P / ABO P* <b>GLAUBE LIEBE HOFFNUNG</b> Ödön von Horváth & Lukas Kristl 14+ Einführung: 19.00 anschl. Premierenfeier	
SA <b>19</b>	<b>WELTKINDERTAG</b> Wir läuten den Weltkindertag 2020 bereits am 19. September ein und zwar mit der Premiere von MUTIG, MUTIG – ein poetisch-zartes Figurentheater nach dem Kinderbuch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer für alle Menschen ab 3 Jahren. Feiern wir Kinder und setzen uns mutig, mutig für sie ein.			<b>ERÖFFNUNG</b> 15.30 Premiere Mini Tasch <b>MUTIG, MUTIG</b> Lorenz Pauli & Kathrin Schärer 3+ anschl. Premierenfeier
DI <b>22</b>				16.30 – 19.00 Theater am Schwanhof <b>KONTAKTLEHRER*INNENTAG</b> anschl. Probenbesuch Anmeldung bis 14.09.20 per Mail an <a href="mailto:j.sachs@hltm.de">j.sachs@hltm.de</a>
MI <b>23</b>				<b>ERÖFFNUNG</b> 10.00 Premiere in Niederweimar <b>MEIN ZIEMLICH SELTSAMER FREUND WALTER</b> Sibylle Berg 8+  10.00 / 16.00 Gastspiel in Dreieich <b>HANS IM GLÜCK/UA</b> Brüder Grimm, in einer Bühnenfassung von Xabiso Zweni 4+  19.30 Gastspiel in Kirchhain <b>AB JETZT ZUSAMMEN!/UA</b> Eine Komödie mit Musik über die Zugehörigkeit zur Unzugehörigkeit. In einer eigenen Fassung des HLTM 13+
FR <b>25</b>		<b>NEUE SPIELZEIT, NEUES ABO!</b>  Unterstützen Sie Ihr Theater mit einem Abonnement. Freuen Sie sich auf alle Premieren mit unserem Großen oder Kleinen Premierenabo, freuen Sie sich auf einen bestimmten Tag in der Woche mit einem Wochentagsabo oder bleiben Sie flexibel mit einem unserer Wahlabonnement-Angebote.  Wir freuen uns auf Sie!		10.20 Gastspiel in Niederwalgern <b>IM WESTEN NICHTS NEUES</b> Erich Maria Remarque 15+  15.30 Mini Tasch <b>MUTIG, MUTIG</b> Lorenz Pauli & Kathrin Schärer 3+
SA <b>26</b>		<b>ERÖFFNUNG</b> 19.30 Premiere ABO P <b>DER SCHNAPS ERKENNT DIE TRAUERIGKEIT/UA</b> Anna Morawetz 15+ Einführung: 19.00 anschl. Premierenfeier		
SO <b>27</b>			18.00 <b>75 JAHRE HLTM</b> Hier haben wir also unser Jubiläum!  19.30 <b>GLAUBE LIEBE HOFFNUNG</b> Ödön von Horváth & Lukas Kristl 14+ Einführung: 19.00 anschl. Publikumsgespräch	15.30 Mini Tasch KINDERABO <b>MUTIG, MUTIG</b> Lorenz Pauli & Kathrin Schärer 3+  16.00 Theater am Schwanhof <b>75 JAHRE HLTM</b> Hier haben wir also unser Jubiläum!
DI <b>29</b>			19.30 DI ABO / JUGENDABO <b>GLAUBE LIEBE HOFFNUNG</b> Ödön von Horváth & Lukas Kristl 14+ Einführung: 19.00	
MI <b>30</b>		19.30 <b>DER SCHNAPS ERKENNT DIE TRAUERIGKEIT/UA</b> Anna Morawetz 15+ Einführung: 19.00	MI ABO	10.30 Gastspiel in Marburg <b>MEIN ZIEMLICH SELTSAMER FREUND WALTER</b> Sibylle Berg 8+

AKTUELLE HINWEISE ZU IHREM THEATERBESUCH IN ZEITEN VON CORONA FINDEN SIE AUF [WWW.HLTM.DE](http://WWW.HLTM.DE)

PREMIEREN

ERÖFFNUNG

## GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

Ödön von Horváth & Lukas Kristl

**Premiere: 18.09.20, 19.30, Erwin-Piscator-Haus**

Auf der Suche nach ihrem Glück findet sich die junge Elisabeth vor der Anatomie wieder. Ihren zukünftigen toten Körper will sie verkaufen und damit dem Gerichtssaal entgehen. Doch tote Körper gibt es genug und so wird der taubenfixierte Präparator zum vermeintlichen Retter. Er leiht ihr 150 Mark für den, wie sie sagt, notwendigen Wandergewerbeschein. Doch Elisabeths Gerüst der Notlügen fällt in sich zusammen und sie muss 14 Tage ins Gefängnis. Ihr Überlebenswille, mehr noch, die ungebrochene Zuversicht doch noch Glück zu haben, lässt sie auch in diesem Moment nicht aufgeben.

Vor dem Wohlfahrtsamt begegnen sie sich wieder: Polizist Alfons Klostermeyer und Elisabeth. Weiße Herbststern und der Beginn einer zarten Verbindung. Doch auch diese verfällt in der Wirklichkeit und bricht. Das kurz aufscheinende Potential einer Zukunft, die doch so nah war, verglimmt.

Horváths ‚Kleiner Totentanz‘ zeichnet das Spiegelbild einer Gesellschaft, die am Abgrund der Gemeinschaft steht. Alles Individuen, die auf ein Gegenüber angewiesen sind und sich doch vor der echten Begegnung scheuen. Inmitten Elisabeth, die nicht aufgeben wird, die keinen Platz gewährt, der nicht von der Zuversicht nach einem glücklichen Leben gefüllt werden kann.

1932 unter der Mitarbeit des Gerichtsreporters Lukas Kristl entstanden, verfolgt dieses Volksstück den Weg der kleinen Verbrechen, die doch Existenzen zerstören. Elisabeth, die aufgrund eines kleinen Deliktes Opfer gewaltiger Schuldzuweisungen wird und doch ihre Selbstbestimmung nicht aufgibt.

So zieht sie los, um in dieser Welt jemand Zuständigen zu finden, jemanden, der Verantwortung übernimmt. Indessen trifft sie auf eine Vielzahl von Figuren, die mehr Körper als Geist sind und findet sich wieder in einem Reigen der Untoten und doch Nicht-Lebendigen. Der Glanz fremder Zeiten verblasst in dieser Halbwelt, von Träumen und dem Drängen nach Veränderung nur noch eine fade Spur – scheinbar gespenstische Verhältnisse, die vom gigantischen Kampf zwischen Individuum und Gesellschaft berichten.

Ödön von Horváths bedeutende Tragödie ist **für alle Menschen ab 14 Jahren**, die die Misstände in ihrer Welt nicht einfach so hinnehmen wollen, wie sie sind; für die, die auch in aussichtslosen Situationen noch Hoffnung haben und für alle, die wissen, dass nicht Menschen armselig sind, sondern die Umstände, in denen sie leben.

Regie: Eva Lange / Bühne & Kostüme: Carolin Mittler / Dramaturgie: Christin Ihle / Theater und Schule: Jürgen Sachs /Mit: Patrick Bimazubute\*, Sven Brormann, Mechthild Grabner, Jorien Gradenwitz, Fanny Holzer\*, Jürgen Helmut Keuchel, Ben Knop, Simon Olubowale, Anna Rausch, Charlotte Ronas und Metin Turan

\*Schauspielstudio Marburg – Kooperation zwischen dem HLTM und der Kunst-universität Graz

ERÖFFNUNG

## MUTIG, MUTIG

Lorenz Pauli & Kathrin Schärer

**Premiere: 19.09.20, 15.30, Mini Tasch**

Der Sommerwind raschelt munter durch das Schilf am Weiher. Ein Tag beginnt wie jeder andere müde Sommertag an diesem Ort – als plötzlich am Ufer vier Tiere auftauchen. Maus, Schnecke, Frosch und Spatz wollen hier keinen wei-teren Tag wie jeden anderen verbringen – sie wollen etwas zusammen erleben. Aber was? Wie lässt sich die Langeweile vertreiben an diesem plätschernden Tag am Ufer des Weihers? Schließlich hat der Frosch eine Idee: Sie könnten ein-nen Wettkampf machen, wer von ihnen am mutigsten ist. Die Tiere sind begeis-tert und das Schilf nickt im Sommerwind. Die Tiere beginnen ihren Wettstreit und schon bald wird klar, dass das, was für die eine richtig mutig ist, für den anderen nur eine Kleinigkeit sein kann. Und umgekehrt.

Doch auch der Frosch muss zugeben, dass es für eine Maus unglaublich mutig ist, durch einen Weiher zu tauchen. Und die Schnecke, dass es einen anderen sehr wohl Mut kosten kann, Grünzeug zu essen – vor allem wenn der andere ein Frosch ist. Und der Spatz erkennt, dass manche Tiere viel Mut brauchen, um ihr Schneckenhaus zu verlassen. Und dann ist der Spatz an der Reihe. Was wird er tun, der für seinen Mut und seine Frechheit sowieso schon bekannt ist? Schnecke, Frosch und Maus halten vor Aufregung den Atem an … Aber was wäre denn wirklich mutig? Und kann es nicht besonders mutig sein, einfach mal nein zu sagen und nicht mitzumachen? Die vier Tiere werden an diesem außergewöhnlichen Tag jedenfalls einiges erfahren über Mut, Selbstbewusst-sein und Freund\*innenschaft.

Die Regisseurin Dominique Enz bringt in dieser Inszenierung das Kinderbuch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer poetisch-zart als Figurentheater auf die Bühne und in die Kindergärten in und um Marburg. Durch live produzierte Geräusche wird der Tag am Weiher sinnlich erfahrbar. Die beiden Schauspieler-innen hauchen den Figuren der vier Tiere auf der Bühne Leben ein und nehmen **alle Menschen ab 3 Jahren** mit an ihren Weiher.

Regie, Bühne & Kostüme: Dominique Enz / Künstlerische Beratung Puppen-spiel: Sebastian Rysler / Dramaturgie: Lotta Seifert / Theaterpädagogik: Michael Pietsch / Mit: Lisa Grosche und Ioana Nitulescu\*

\*Schauspielstudio Marburg – Kooperation zwischen dem HLTM und der Kunst-universität Graz

ERÖFFNUNG

## MEIN ZIEMLICH SELTSAMER FREUND WALTER

Sibylle Berg

**Premiere: 23.09.20, 10.00, Grundschule Niederweimar**

„Ich bin daran gewöhnt, dass ich irgendetwas sage oder frage und keiner mit mir redet.“ Lisa ist 8, ok, sie ist fast 9 und kann es kaum erwarten, erwachsen zu wer-den. Ihre Eltern sitzen nur zuhause auf dem Sofa und arbeiten nicht, rappende Jugendliche auf dem Spielplatz ärgern sie, in der Schule steht sie immer alleine auf dem Pausenhof und die Lehrerin mag sie auch nicht. Die einzige Rettung, damit sie in der Schule nicht einschläft, sind ihre Bücher. Sie träumt sich auf einen fremden „OHNE Eltern-Rapper-Klassenkameraden“-Planeten. Obwohl sie aus ihren Büchern weiß, dass „die Wahrscheinlichkeit, dass auf anderen Planeten intelligente Lebewesen wohnen, bei 1 zu 1,876 Milliarden liegt“, bastelt sie eigene Computer zusammen und sucht den Nachthimmel mit ihrer Astro-Software nach unbekanntn Flugobjekten und Galaxien ab.

In einer Nacht mitten im grauen November passiert das Unglaubliche: Lisas Astro-Software registriert Bewegungen am Nachthimmel über einem Wald in der Nähe. Sie rennt so schnell sie kann und sieht, wie etwas in der Form eines Riesenstaubsaugers vor ihren Augen landet. Und so bekommt sie tatsächlich den lang ersehnten Außerirdischen-Freund: Walter, denn Klakalnamanazda ist einfach viel zu lang und kompliziert, findet Lisa. Zusammen laufen sie zu ihr nach Hause und auch am nächsten Morgen, als sie aufwacht, ist er noch da. Es war also kein Traum!

Die nächsten Tage werden die schönsten in Lisas Leben. Sie hat endlich jeman-den an ihrer Seite, der sie nicht komisch findet. Durch Walters Hilfe scheint alles auf einmal viel einfacher: die Schule fängt an, Spaß zu machen, ihre Eltern sind endlich wieder für sie da und außerdem bastelt ihr neuer Freund ihr einen Mikrocomputer, mit dem sie alles schneller lernen kann, z. B. auch Kung-Fu, um sich nie wieder von gemeinen Jugendlichen am Spielplatz in den Müll-imer stecken lassen zu müssen! Aber obwohl Walter Lisa auch toll findet, hat er Heimweh und möchte auf seinen Planeten zurückkehren …

Sibylle Bergs erstes Theaterstück für Kinder entstand als Auftragswerk der Kunststiftung NRW anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums 2014. Und ist **für alle Menschen ab 8 Jahren**, die wissen, wie wichtig gute Freund\*innenschaft sein kann und für alle, die auch mal einen Walter gebrauchen können.

Regie, Bühne & Kostüme: Liljan Halfen / Dramaturgie: Lena Carle / Theater und Schule: Jürgen Sachs / Mit: Zenzi Huber und Mia Wiederstein\*

\*Schauspielstudio Marburg – Kooperation zwischen dem HLTM und der Kunst-universität Graz

ERÖFFNUNG

## DER SCHNAPS ERKENNT DIE TRAUIGKEIT/UA

Anna Morawetz

**Premiere: 26.09.20, 19.30, Kleines Tasch**

„3: Hallo. 1: Soso. 2: Nur am Gang erkannt. 1: Soso. ... 1: Wo sind die Haare. 3: Allerdings. 1: Soso. 2: Ordentlich verändert. 1: Ach so. ... 2: Ja. 3: Dort. 1: Graue Haare. 2: Geheimratsecken. 3: Lachfalten. 1: Augenringe bis zu den Kniekehlen. ... Karpfenzeitalter auf einer Burg. Ein Maturatreffen ohne Internet nach zwanzig Jahren.“

Nun sind sie hier. Angekommen in der Provinz. Sie wollen nicht protzen. Auch nicht mit ihren Erwerbstätigkeiten. Ja, sie wollten etwas erreichen. Sie wollten alles anders machen als ihre Eltern. Sie hatten große Träume. Und jetzt: Ein ge-mütliches Wochenende im Grünen soll es werden, das Vertrautsein aus Jugend-tagen soll leben, seinen Platz bekommen. Die verschüttete Freund\*innenschaft möchten sie beschwören. Doch eine fehlt. Diese Lücke wird deutlich. Keine\*r der Drei weiß, was geschehen ist. Was ist passiert? Ist sie einfach abgehauen, damals? Die Drei, sie wissen es nicht.

Frish ist es geworden, auf das Lagerfeuer verzichten sie. Lieber noch einen Schnaps. Die Flasche kreiselt, die Vermutungen, sie sprudeln. „Betretenes Trin-ken.“ Der Schnaps und die Dunkelheit der Nacht tun das Übrige. Sie suchen „im Periodensystem der verschwundenen Dinge, kramen in den Elementen, war-ten auf eine Reaktion.“

Sie sind allein. Allein mit ihrer Migräne, den Krampfadern, dem Bandscheiben-vorfall, dem Herzinfarkt. An diesem freigeschaufelten Wochenende sind sie hinter dicken Mauern und mitten in der Pampa auf sich selbst zurückgeworfen. Nicht nur der Schnaps lässt sie stolpern, hinein ins Resümee. Keine\*r weiß, was geschehen ist. Sie driften schmerzhaft in Ungesagtes und Ungefragtes, in Uner-ledigtes und Unerfülltes. Die Konfrontation scheint unermesslich. „Sie könnte am Leben sein. Sie muss am Leben sein. Sie wäre hier. Wenn sie am Leben wäre. Wenn. Wenn. Wenn. Aus dem Alphabet verschwunden. Im Telefonverzeich-nis gelöscht. Aus den Augen, im Sinn. Das Leben ist kein Krimi. Das Leben ist schlimmer als ein Krimi. Es ist real.“

**Für alle Menschen ab 15 Jahren**, die sich auch schon einmal gefragt haben, wie sie nun gerade hier gelandet sind – und wie man eigentlich sein Leben lebt: mit Blick in die Vergangenheit oder in die Zukunft.

Regie & Kostüme: Anna Laner / Bühne & Kostüme: Elke Auer / Musik: Markus Steinkellner / Dramaturgie: Petra Thöring / Theaterpädagogik: Michael Pietsch / Mit: Saskia Boden-Dilling, Anna-Sophie Fritz und Christian Simon

REPertoire

### HANS IM GLÜCK /UA

Brüder Grimm, in einer Bühnenfassung von Xabiso Zweni

Mit einem großen Klumpen Gold als Lohn für sieben Jahre Arbeit bricht Hans auf. Er begegnet auf dem Weg vielen Menschen, die ihm stets einen Tausch an-bieten: Das Gold gegen ein Pferd, das Pferd gegen eine Kuh und so fort, bis er mit leeren Händen dasteht, aber glücklich ist. Ist er weltfremd? Oder hat der kleine Hans schon längst begriffen, worauf es wirklich ankommt? Xabiso Zweni aus Port Elizabeth inszeniert das Märchen auf der mobilen Bühne eines Theater-Trucks, der (fast) überall platziert werden kann, um mit tollem Erzähltheater Open Air zu begeistern. **Für alle Menschen ab 4 Jahren.**

Regie & Text: Xabiso Zweni / Bühne: Detlef Köhler / Kostüme & Ausstattung: Helene Payrhuber / Dramaturgie: Ossian Hain & Moritz von Schurer / Theaterpädagogik: Fiona Louis & Michael Pietsch / Mit: Franziska Knetsch, Robert Oschmann und Verena Specht-Ronique

Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit dem TheaterGrueeneSosse aus Frankfurt. Die Pro- duktion ist Teil des Doppelpassbündnisses „ÜBER.LAND“ mit dem **TheaterGrueeneSosse** und dem **„überzwerg - Theater am Kästnerplatz“** aus Saarbrücken.

gefördert im Fonds Doppelpass der



Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit:



### AB JETZT ZUSAMMEN! /UA

Eine Komödie mit Musik über die Zugehörigkeit zur Unzugehörigkeit. In einer eigenen Fassung des HLTM

1984 – die Bergarbeiter\*innen in ganz Großbritannien befinden sich im Streik. Die Regierung droht, tausende Stellen abzubauen. Plötzlich in die Rolle der Außenseiter\*innen gedrängt, erhalten die Streikenden unverhofft Hilfe: Im weit entfernten London gründet sich die Gruppe LGSM – Lesben und Schwule un-terstützen die Bergarbeiter\*innen. Bei der ersten Begegnung dieser zunächst so unterschiedlich wirkenden Gruppen beginnen Vorurteile zu bröckeln und ein beeindruckendes Kapitel der Annäherung beginnt. **Für alle Menschen ab 13 Jahren.**

Regie: Carola Unser/Bühne & Kostüme: Anna Dischkow-Braml/Musikalische Leitung: Christian Keul/Choreografie: Sophia Guttenhöfer/Dramaturgie: Lotta Seifert/Theater-pädagogik: Michael Pietsch/Musiker: Sven Demandt, Christian Keul, Burkhard Mayer/Chor: Doris Betz, Petra Bremer, Sabina Kaiser, Karin Klein, Martin Künstler, Annelie von Lieres, Hanne Rinke, Kaya Mogge, Björn Struckmeier /Mit: Dominik Bliefert, Saskia Boden-Dilling, Lisa Grosche, Jürgen Helmut Keuchel, Ben Knop, Harwin Kravitz, Camil Morariu, Anna Rausch, Daniel Sempf und Metin Turan

LESUNG

**IM WESTEN NICHTS NEUES**

Erich Maria Remarque

**25.09.20, 10.20, Gastspiel in Niederwalgern**

Der wohl bedeutendste Roman Erich Maria Remarques zählt zu den wichtigsten Antikriegsbüchern des 20. Jahrhunderts. Aus der Sicht des jungen Frontsoldaten Paul Bäumer erleben wir sein Schicksal und das seiner Kameraden eindringlich und unerbittlich – eine verlorene Generation. **Für alle Menschen ab 15 Jahren**, die nicht weghören, nicht wegschauen wollen. Für alle, die erinnern und die im besten Falle andere Wege suchen wollen.

Mit: Mechthild Grabner und Metin Turan

SPECIALS

**75 JAHRE HLTM**  
**Hier haben wir also unser Jubiläum!**

**27.09.20, ab 16.00 /18.00, Theater am Schwanhof/ Erwin-Piscator-Haus**

75 Jahre Hessisches Landestheater Marburg – diesen besonderen Moment wollen wir mit Ihnen feiern: diskutieren und plaudern, zusammenkommen und an frühere Zeiten denken, die Gegenwart feiern und freudig nach der Zukunft fragen. Nach einer Vorstellung von MUTIG, MUTIG, unserem Figurentheater für Menschen ab 3 Jahren, erwarten wir Groß und Klein zum gemeinsamen Ständchen und Kuchenese- sen im Theater am Schwanhof. Mit Sekt und Selters geht es dann weiter ins Erwin-Piscator-Haus, wobei auch die ein oder andere Festrede ab 18 Uhr gehört werden kann. Mit GLAUBE LIEBE HOFFNUNG klingt ein Geburtstag aus, der damit nicht nur an das erinnert, was war, sondern in den Blick nimmt, was sich da noch in Zu-kunft gestalten lässt – auf die nächsten 75 Jahre, gemeinsam mit Ihnen.

**TORTEN UND TEXTE – VOL. 1**  
**Der Startschuss für die allererste Stadtschreiberin Marburgs: Anah Filou**

**15.09.20, 19.30, Theater am Schwanhof**  
**Anmeldung bis 10.09.2020 per Mail an intendanz@hltn.de**


Marburg wird 800. Daher wird die Wiener Autorin Anah Filou eigens ein Stück schreiben. Nun will Sie mit Ihnen, den Bürger\*innen der Stadt, ins Gespräch kommen: Wen soll sie unbedingt kennenlernen? Welche Orte, Vereine und In-stitutionen besuchen? Welchen Menschen zuhören? Und: Mit wem Torte es-sen? Anah Filou wird drei Monate in Marburg weilen und entsprechend dem Geburtstagsmotto „Marburg erinnern – erleben – erfinden“ recherchieren. Seien Sie dabei, wenn diese spannende Reise beginnt. Beraten Sie unsere Stadtschrei-berin. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen an diesem Stadtschreiber-innen-Auftakt-Abend.

Mit: Anah Filou, Autorin aus Wien und erste Stadtschreiberin Marburgs  
Moderation: Carola Unser, Intendantin

SERVICE

**KARTENVERKAUF**  
Theaterkasse in der Oberstadt, Neustadt 7, 35037 Marburg  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr; Sa: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Telefon: 0 64 21. 25 60 8, E-Mail: kasse@hltn.de  
Ab 20.08.2020 ist unsere Theaterkasse wieder für Sie da.  
Aktuelle Hinweise zum VVK-Start für die Spielzeit 2020/2021 finden Sie auf www.hltn.de

**WEITERE VORVERKAUFSTELLEN**  
Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, Erwin-Piscator-Haus; Musikhaus am Biegen; Kirchhainer Reisebüro; Optik Dewner in Stadallendorf; Hinterländer An-zeiger in Gladenbach; u. v. m.

**PREISE**  
Theater am Schwanhof – Großes Tasch: 17–19 Euro / erm. 9,50–10,50 Euro  
Theater am Schwanhof – Kleines Tasch: 17 Euro / erm. 9,50 Euro  
Erwin-Piscator-Haus: 20–26 Euro / erm. 11–15 Euro  
Kinder- und Jugendtheater in allen Spielstätten und auf allen Plätzen: Kinder /Jugendliche 6 Euro, Erwachsene 9 Euro  
Student\*innentag : 5 Euro (nur an der Theaterkasse erhältlich)

Alle Kartenpreise verstehen sich inklusive aller Gebühren. Eine Rückgabe von Kar-ten ist nicht möglich. Für Karten, die an der Theaterkasse erworben wurden, ist ein Umtausch gegen einen anderen Termin der gleichen Inszenierung bis fünf Tage vor dem eigentlichen Vorstellungstermin möglich. Die Umtauschgebühr beträgt einen Euro pro Vorstellung und Platz. Die Eintrittskarte muss bei Betreten des Veranstal-tungsortes vorgezeigt werden. Karten mit ermäßigten Preisen müssen zusammen mit dem entsprechenden, gültigen Ausweis vorgezeigt werden. An der Theaterkasse in der Oberstadt können Sie in bar oder mit EC-Karte bezahlen, an den Abendkassen im Theater am Schwanhof und im Erwin-Piscator-Haus ausschließlich in bar. Über unseren Reservix-Webshop können Sie ab sofort Ihre Karten mit der print@home-Funktion auch Zuhause ausdrucken. Reservix berechnet zusätzlich zu Ihrem Ticket-preis 2 Euro Servicegebühr.

Für Sonderveranstaltungen in Marburg gelten gesonderte Preise:  
TORTEN UND TEXTE – VOL. 1: Eintritt frei

Hessisches Landestheater Marburg GmbH, Am Schwanhof 68–72, 35037 Marburg

**IMPRESSUM**  
Herausgeber: Hessisches Landestheater Marburg GmbH /Intendanz: Eva Lange und Carola Unser / Aufsichtsratsvorsitz und Stellvertretung: Jan-Sebastian Kittel und Dr. Thomas Spies (alle zwei Jahre wechselnd) / Redaktion: Lisa Hedler / Texte: Intendanz, Dramaturgie, Theater und Schule / Gestaltung: Via Grafik Gestaltungsbüro / Druck: Druckerei Wenzel, Marburg /Auflage: 12.000 /gedruckt auf Papier aus 100% nachhaltiger Forstwirtschaft

WWW.HLTM.DE

Dieses alles ermöglichen:



Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst



MARBURG UNIVERSITÄTSSTADT



Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Facebook

Twitter

Instagram

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Logo